



GEWUSST WIE

»» Selten hat man im Zahnmedizinstudium ausreichend Zeit oder die passenden Ansprechpartner, um die Vielzahl der vermittelten Techniken ausreichend zu verinnerlichen und deren Anwendung zu trainieren – da sind zusätzliche Übungseinheiten immer willkommen. Solche zusätzlichen Workshops, in denen die Fingerfertigkeiten unter Beweis gestellt werden können, bieten auch die jährlich zweimal stattfindenden Bundesfachschaftstagungen. Zwar steht der überuniversitäre Austausch aller Fachschaftsvertreter aus Deutschland im Mittelpunkt des Geschehens, das Rahmenprogramm beinhaltet jedoch auch die Chance, einzelne Techniken der Zahnmedizin von



Profis zu erlernen. Deshalb wurden auch wieder auf der Winter-BuFaTa, die vom 15. bis 17. November in Göttingen stattfand, zahlreiche Workshops und Handson-Kurse von den Sponsoren der studentischen Tagung veranstaltet.

Wie inzwischen schon gute Tradition, bot auch Heraeus Kulzer, dessen Dentalbereich mittlerweile zum japanischen Unternehmen Mitsui Chemicals, Inc. (MCI) gehört, einen Schichtkurs an. Geleitet wurde dieser von dem erfahrenen Referenten und Zahn-techniker Norbert Leo, der den ca. 30 Teilnehmern zeigte, wie mit dem universellen Nano-Hybrid-Komposit Venus Diamond eine Schichtrestauration am Seitenzahn vorgenommen werden kann. Der Kurs sollte die Möglichkeit bieten, in Ruhe Textur, Formgebung und die perfekte Gestaltung zu üben. Auch eine häufige Fehlerquelle, die Polymerisationslampe, wurde besprochen. Denn nur allzu oft wird deren Funktionstüchtigkeit nicht überprüft.

Neben zahlreichen praktischen Tipps, die beim erfolgreichen Aufschichten einer Seitenzahnrestauration weiterhelfen, konnten die Studenten noch weiteres wichtiges Zusatzwissen rund um Füllungen mit nach Hause nehmen: Zum Beispiel, dass in Deutschland beinahe so viele Füllungen gelegt werden, wie es Einwohner gibt: ca. 82,5 Millionen im Jahr. Bei zwei Drittel davon handelt es sich um Seitenzahnfüllungen, der Rest sind Frontzahnfüllungen. Komposit sei, so Norbert Leo, inzwischen bei Kavitäten aller Klassen das Mittel 1. Wahl.

Auch gut zu wissen: Bei 70 Prozent aller Füllungen, die in Zahnarztpraxen gelegt werden müssen, handelt es sich um den Austausch von insuffizienten Füllungen. Norbert Leo wies die Studenten zudem auch auf ein drängendes Thema der Zukunft hin: der multimorbide Patient. Patienten mit einer Vielzahl von systemischen Erkrankungen werden aufgrund des demografischen Wandels zunehmend auf den Behandlungsstühlen der Zahnärzte sitzen.

Heraeus bietet übrigens an vielen Universitäten seine Studentenkurse an. Immer das Einverständnis der universitären Kursleiter vorausgesetzt, kann so auch zum Beispiel vor Ort die Frontzahnrestauration mit Komposit geübt werden. Interessierte können sich unter janet.floering@kulzer-dental.com melden. <<<

